

Für SIEben

Das Magazin für den katholischen Pfarrverband Overath 1/2016



„WIR LEBEN HIER, SOWEIT DAS MÖGLICH IST, FAMILIENALLTAG“

ZU BESUCH BEI DER FAMILIENANALOGEN AUßENWOHNGRUPPE MARIA MAGDALENA DER KINDER- UND JUGENDHILFE MARIA SCHUTZ IN OVERATH

SCHEIDUNG AUF KATHOLISCH

"WAS GOTT VERBUNDEN HAT, DAS DARF DER MENSCH NICHT TRENNEN."

„FAMILIE IST FÜR MICH DA, WO ICH HERKOMME, WO MEINE WURZELN LIEGEN.“

KREISDECHANT NORBERT HÖRTER IM INTERVIEW MIT DER REDAKTION FÜR SIEBEN ZUM THEMA EHE UND FAMILIE IN DER KATHOLISCHEN KIRCHE

„BERATUNG IST EINE GENAUSO QUALIFIZIERTE HILFSMÖGLICHKEIT WIE THERAPIE“

ZU GAST BEI ERWIN BECKER, DEM LEITER DER KATHOLISCHEN EHE-, FAMILIEN- UND LEBENSBERATUNG FÜR DAS KREISDEKANAT RHEIN-BERG IN BERGISCH GLADBACH

VIELMEHR ALS NUR MUTTER, VATER UND KINDER - DIE FAMILIE IM NETZWERK DER GENERATIONEN

DAS FAMILIENZENTRUM IM PFARRVERBAND OVERATH

INHALT

EDITORIAL **3**

ZU BESUCH BEI DER FAMILIENANALOGEN AUßENWOHNGRUPPE MARIA MAGDALENA **4**

SCHEIDUNG AUF KATHOLISCH **6**

FAMILIENANGEBOTE IM PFARRVERBAND OVERATH **7**

MUTTER WERDEN IST NICHT SCHWER **7**

INTERVIEW MIT DEM KREISDECHANT **8**

DIE EHE-, FAMILIEN UND LEBENSBERATUNG **9**

DAS FAMILIENZENTRUM IM PFARRVERBAND OVERATH **11**

IMPRESSIONEN **12**

KURZNACHRICHTEN **14**

KOMMUNIONSKINDER 2016 **16**

FAMILIENBUCH **17**

TERMINE **18**



KONTAKT

Seelsorger

Gereon Bonnacker	Leitender Pfarrer	02204/73502	pastoralbuero@pfarrverband-overath.de
Reimund Fischer	Pfarrer	0177/3250845	pastoralbuero@pfarrverband-overath.de
Michael Maxeiner	Kaplan	01575/4987010	michael.maxeiner@erzbistum-koeln.de
Regina Arndt	Pastoralreferentin	02206/9193873	regina.arndt@erzbistum-koeln.de
Daria Wirth	Gemeindereferentin	01575/2650725	daria.wirth@erzbistum-koeln.de
Prälat Joseph Herweg	Pfarrer i.R.	02206/9045801	

Seelsorgebereichsmusiker:

Claus Schürckämper 01590/3175348 SBM.schuerkaemper@web.de
Telefonisch erreichbar: Di. von 10.00 - 11.00 Uhr // Mi. von 17.30 - 18.30 Uhr // Do. von 9.30 - 11.00 Uhr

IMPRESSUM

Pfarrverband Overath Ferrenberg 3, 51491 Overath, 02204-73502 pastoralbuero@pfarrverband-overath.de // Internet: www.pfarrverband-overath.de // Herausgeber: PGR des PVO // Redaktion: Daria Wirth (Verantwortlich), Sylvia Wichrowski, Elli Riesinger // Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des jeweiligen Autors und nicht immer die Meinung des Herausgebers wieder. Die Redaktion behält sich das Recht vor, eingereichte Text- und Bildbeiträge sinngemäß zu kürzen, zu redigieren, oder nicht zu verwenden. Ein Anspruch auf Veröffentlichung besteht nicht. Mit der Einreichung von Text- und Bildbeiträgen tritt der Urheber die Nutzungsrechte seiner Werke für eine honorarfreie Veröffentlichung an den Herausgeber ab. Die Redaktion bemüht sich, alle Urheberrechte Dritter zu wahren. Sollten trotz unserer Anstrengungen Urheberrechte verletzt worden sein, bitten wir um einen entsprechenden Hinweis. // Gestaltung: Ursula Döpfer // Druck: Flyeralarm // Fotos: Titelseite: © S.Kobold/Fotolia.com; S.4&5 Simon Esner; S.8 Kath. Kirchengemeinde St. Laurentius; S.9&10 EFL Bergisch Gladbach; S.11 KFZ Köln; S.20 Peter Weidemann/Pfarrbriefservice.de

Liebe Gläubige,

es wurde viel auf den beiden Synoden in Rom über die Ehe und Familie gesprochen und diskutiert. Auch bei uns hat die Familie eine zentrale Bedeutung im Leben in unseren Gemeinden. Der Wert der Familie ist kaum zu beschreiben. Daher ist es begrüßenswert, wenn sich dieser Pfarrbrief dem Thema „Familie“ widmet. Ein Dank gehört an dieser Stelle allen, die sich jeden Tag, oft unscheinbar von der Öffentlichkeit, im Zusammenleben der Generationen um ein gutes Familienleben neu bemühen. Gerade dort, wo die unterschiedlichen Generationen miteinander leben, ist dies nicht immer einfach und verlangt manchmal dabei einen Verzicht für alle Beteiligten.

Die Familie ist der Ort, wo Partnerschaft eingeübt, Erziehungsarbeit geleistet, Beziehungs- und Konfliktfähigkeit gelernt wird, Verlässlichkeit eingefordert und nicht zuletzt Lebenssinn und Glauben weitergegeben wird, und dies alles in einer Atmosphäre des gegenseitigen Angenommen seins.

Trotz dieser positiven Möglichkeiten hat das „Modell Familie“ es nicht immer leicht in unserer Gesellschaft. Mehr als die Hälfte der Haushalte sind in manchen Großstädten bereits Singlehaushalte. Auch hier hat die Kirche einen Auftrag.

Dann wiederum erleben wir die unterschiedlichen Facetten im Zusammenleben von Familie, denen wir uns auch als Kirche stellen müssen, weil diese eine Realität sind. Papst Johannes Paul II. hat in seinem apostolischen Schreiben über die Familie darauf hingewiesen, dass Staat und Gesellschaft eine ernste Verpflichtung haben, sich für die Familien einzusetzen. Staat und Gesellschaft sollen ihnen jegliche Hilfen, sei es auf wirtschaftlichem, sozialem, erzieherischem, politischem und kulturellem Gebiet, zusichern damit sie in menschenwürdiger Weise ihrer vollen Verantwortung nachkommen können.

Ich lade Sie daher sehr herzlich ein über das Thema „Familie“ miteinander ins Gespräch zu kommen, so auch in ihrer eigenen Familie.

Denn wir alle haben unsere Wurzeln in einer Familie, in die wir hineingeboren wurden.

Ehe und Familie sind für die Kirche, sprich für unsere Gemeinden, keine beliebige gesellschaftliche Struktur. Sie sind auch keine liebgewordene Gewohnheit. Sie sind Teil von Kirche und unverzichtbar auch für die Zukunft.

Daher bleibt die Familie ein Kernauftrag unserer Gemeinden im Pfarrverband und zugleich der Auftrag dabei mitzuwirken und sie zu stützen. Gerade junge Menschen, die sich auf den Weg in eine Partnerschaft machen, brauchen unsere Stärkung und unsere Ermutigung. Ich finde es immer wieder bewundernswert, wo dies in unseren Gemeinden geschieht.

Es grüßt Sie alle sehr herzlich

Ch. Donnerker



Liebe Leserinnen und Leser,

Die Familiensynode von Papst Franziskus hat viel Aufsehen erregt. Ob und was sich im Familienbild der katholischen Kirche verändern wird, lässt sich heute noch nicht sagen. Die Redaktion von „Für SIEben“ hat diese Synode als Aufhänger genommen sich diesem Thema mal etwas zu nähern.

Was ist Familie heute? Mehr als Mutter und Vater? Und welche Aufgabe haben dann die katholischen Familienzentren?

Welche Angebote gibt es für Familien in unserem Pfarrverband und in der Stadt Overath?

Geht Familie auch anders? Wie leben Kinder heute, die nicht bei Ihren Eltern aufwachsen können? Verändert sich Familie, wenn ein Kind geboren wird? Dass eine Ehe ein Leben lang hält, ist wohl der Wunsch aller Paare, aber welche Chancen bietet die katholische Kirche, wenn Ehen in der Krise sind?

Gibt es eine Ehescheidung auf katholisch?

Mit all diesen Fragen hat sich die Redaktion beschäftigt und versucht Ihnen in diesem Heft Informationen, Anregungen und vielleicht auch Antwortmöglichkeiten zu geben.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen und freuen uns auch über Rückmeldungen von Ihnen!

Für die Redaktion, Gemeindereferentin

Daria Wirth



❶ WIE KANN GLAUBE IN ZUKUNFT IN UNSERER KIRCHE GELEBT WERDEN?

Diese Frage stellen sich nicht nur viele Gläubige, sondern auch Kardinal Woelki, der Erzbischof von Köln. In seinem aktuellen Fastenhirtenbrief beschreibt er seine Idee von einer zukunftsfähigen Kirche. Der Fastenhirtenbrief liegt in den Kirchen aus und kann über die Homepage des Erzbistums heruntergeladen werden. www.erzbistum-koeln.de

„WIR LEBEN HIER, SOWEIT DAS MÖGLICH“

ZU BESUCH BEI DER FAMILIENANALOGEN AUßENWOHNGRUPPE MARIA MA

Ein ganz normales Einfamilienhaus in einer alteingesessenen Wohngegend in Overath. Die Adresse kann doch nicht stimmen. Mist, jetzt habe ich mich verfahren denke ich. Aber die Adresse stimmt. Ich bin mit Simon Elsner, dem Leiter der Außenwohngruppe St. Magdalena, verabredet. Aber damit habe ich nicht gerechnet. Nichts sieht nach Kinderheim, sondern eher nach Familienidylle aus, und doch ist es eine Außenwohngruppe der Kinder- und Jugendhilfe Maria Schutz.

Hier leben neun Kinder und Jugendliche im Alter von 7 bis 18 Jahren. Sie werden von vier Erzieherinnen und Erziehern und einer jungen Frau, die ihr freiwilliges soziales Jahr absolviert, betreut. Derzeit hat die Wohngruppe noch 2 junge Männer aufgenommen, die als Flüchtlinge nach Overath kamen. Die Entscheidung dazu kam von den Kindern und Jugendlichen selbst. Sie wollten helfen und haben dafür ihren Aufenthaltsraum umgebaut und den neuen Mitbewohnern zur Verfügung gestellt. Simon Elsner erzählt mir, die Idee dieser Wohngruppe ist es, Kinder die langfristig außerhalb ihrer Herkunftsfamilie leben, familienanalog aufwachsen zu lassen.

Aus diesem Grund ist die Gruppe kleiner, und anstatt 13 Kindern und Jugendlichen leben nur 9 junge Menschen zusammen. Das ermöglicht eine engere und intensivere Betreuung der Kinder. Denn über das Ende des gesetzlichen Anspruchs auf Jugendhilfe bis zu einem Alter von 27 Jahren hinaus soll es möglich sein, die dann erwachsenen ehemaligen Bewohner zu begleiten. „Wir wollen Ansprechpartner für sie bleiben. Wir begleiten sie in ein selbstständiges Leben hinein und wollen auch darüber hinaus für sie da sein. Das hier soll ihr Zuhause und

Rückzugsort werden.“ berichtet mir Simon Elsner. Ob das gelingt, weiß bis heute niemand, denn diese einzigartige Form der Wohngruppe besteht erst seit November 2011.

Der gelernte Erzieher erzählt mir, dass der Kontakt zur Herkunftsfamilie sehr wichtig ist. So gibt es alle zwei Wochen die Möglichkeit, dass Eltern ihre Kinder besuchen. Dies wird dann in den Alltag der Gruppe integriert. Dann kochen die Eltern gemeinsam mit ihren Kindern für die gesamte Gruppe oder feiern Geburtstage mit Familie und Wohngruppe zusammen. „Mit diesem Modell machen wir sehr gute Erfahrungen“, meint der 30jährige, „denn so kommen die beiden Leben der Kinder zusammen.“

Natürlich können die Eltern auch Ausflüge mit ihren Kindern machen, aber das ist nicht die Regel. Denn es geht nicht um „Events“, sondern um einen „normalen“ und guten Umgang mit den eigenen Eltern. „Wenn die Eltern da sind, treten wir in den Hintergrund, denn Eltern bleiben Eltern auch, wenn sie nicht mit ihren Kindern zusammenleben,“ beschreibt Simon Elsner seine Rolle.

„Wir leben hier in einer Art „Patchwork-Familie“ zusammen,“ erklärt mir Simon Elsner. So ist es dem Erzieherteam sehr wichtig, dass große Feste, wie zum Beispiel Weihnachten, ohne Beziehungsabbruch verlaufen. Das heißt für den Erzieher und die drei Erzieherinnen, täglich in Doppelschichten zu arbeiten. Simon Elsner: „Uns ist es wichtig, dass jedes Kind und jeder Jugendliche ein eigenes Hobby hat, welches er nach seinem Talent und seinen Interessen gemeinsam mit den Erziehern aussuchen kann. Dieses Hobby wird von der Gruppe unterstützt.“ So war die ganze Gruppe bei einem



IST, FAMILIENALLTAG“

GDALENA DER KINDER- UND JUGENDHILFE MARIA SCHUTZ IN OVERATH

Fußballturnier des jüngsten Kindes in der Gruppe, und der Fußballverein eines anderen Kindes war vor Weihnachten zum Kekse backen in der Wohngruppe.

„Wir leben hier, soweit das möglich ist, Familienalltag.“ so der Anti-Aggressions- und Coolness-Trainer Elsner.

Die Jugendlichen und Kinder verabreden sich nachmittags mit Freunden und laden auch Übernachtungsgäste ein. Ich erfahre, dass das Team dies alles mit eigenen Ressourcen ermöglicht. Das geht selbstverständlich über die normale Arbeitszeit hinaus. Das zeigt, wie wichtig dem Betreuersteam diese „Familie“ ist. Simon Elsner erzählt mir, er antwortet selbstverständlich auf den Ausspruch eines Kindes „Ich hab dich lieb“ mit „Ich dich auch“.

„Wir sind füreinander da. Das ist doch so in einer Familie“, meint Simon Elsner. So kann es durchaus passieren, dass abends das Handy klingelt und er oder eine seiner Kolleginnen nochmal in die Wohngruppe fahren, weil einer der Kollegen Hilfe braucht.

Dennoch ist dem Team klar, dass diese Wohngruppe ein künstliches Familienkonstrukt innerhalb der Abhängigkeiten von Jugendhilfe, Jugendamt, Vormund und Herkunftsfamilie bleibt. „Aber aus diesem Konstrukt machen wir das Beste“, so der Erzieher. „Uns ist es wichtig die Kinder in ganz vieles miteinzubeziehen. Wenn sie traurig sind, überlegen wir gemeinsam mit ihnen, was helfen könnte. Die Kinder sind darüber informiert, wie viel Geld sie im Monat zur Verfügung haben und auch darüber, wie viel Geld die gesamte Gruppe noch zur Verfügung hat. Sie gestalten gemeinsam den Essensplan und überlegen gemeinsam die

Ausflüge am Wochenende. Auch der einmal im Jahr stattfindende Urlaub der Wohngruppe wird mit den Kindern gemeinsam geplant.“ Im letzten Jahr haben die Kinder entschieden nicht wegzufahren, damit sie in diesem Jahr eine größere Reise in die Türkei machen können. „Die älteren Bewohner werden in die komplette Urlaubsplanung von Kataloge sichten bis zur Buchung miteinbezogen.“ erklärt mir Simon Elsner, „schließlich sollen sie selbstständig werden.“

Nicht immer herrscht Harmonie in der Wohngruppe. Denn alle Kinder, die dort leben, bringen oft schwierige Geschichten aus ihrem bisherigen Leben mit. Der Antiaggressions- und Coolness - Trainer meint, dass diese Geschichten zwar da sind, aber für ihn nicht immer präsent sein müssen. Er möchte „nicht jede Handlung der Kinder aus ihrer Geschichte heraus beurteilen, denn auch diese Kinder haben mal gute und schlechte Tage wie wir alle. Uns ist es wichtig, Probleme mit ihnen zu besprechen, und am nächsten Tag bekommt jedes Kind wieder eine neue Chance.“

Die Nachbarn der Außenwohngruppe waren anfangs kritisch. Aber nach nun bald fünf Jahren gibt es ein gutes Miteinander. Im Sommer lädt die Wohngruppe zum Beispiel die Nachbarschaft zum Grillen ein. Aber auch die Nachbarn bieten immer mal wieder Hilfe und Unterstützung an.

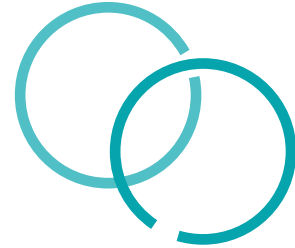
„Wir können die Bilder in den Köpfen der Menschen nur durch unsere Kinder verändern“, sagt mir der Erzieher, als ich aufbrechen möchte: „hier wird gezankt und sich danach wieder in den Armen gelegen, wie in jeder anderen Familie auch.“

Text: Daria Wirth



SCHEIDUNG AUF KATHOLISCH

"WAS GOTT VERBUNDEN HAT, DAS DARF DER MENSCH NICHT TRENNEN." (EVANGELIUM NACH MARKUS 10,9)



Scheidet die katholische Kirche Ehen?

Mit den Eheprozessen soll festgestellt werden, ob eine Ehe schon von Anfang an unwirksam bestanden hat. Was nachträglich eintritt, kann eine gültige Ehe nicht mehr ungültig machen. Wer gültig geheiratet hat und es sich später anders überlegt, bleibt für die katholische Kirche ehelich gebunden, trotz Trennung und staatlicher Scheidung. Die Befreiung von der nichtsakramentalen oder nichtvollzogenen Ehe, die allein der Papst bisweilen gewährt, ist keine Scheidung. Sie ist ein Gnadenerweis, auf den überhaupt kein Rechtsanspruch besteht.

Kirchliche Eheverfahren

Ein Eheverfahren ist in aller Regel unverzichtbar, wenn Geschiedene eine neue Ehe im Rahmen der katholischen Ordnung wünschen. Denn falls beide Partner der geschiedenen Ehe noch leben, ist diese Ehe für die Kirche ein Ehehindernis, so dass eine nachfolgende Ehe nicht kirchenrechtlich anerkannt werden kann. Ob an diesem Hindernis festzuhalten ist, lässt sich mit einem Eheverfahren feststellen.

Was für Gründe kann ich im Eheverfahren anführen?

Allein solche Gründe sind für die Kirche rechtserheblich, die zum Zeitpunkt der Heirat vorlagen.

In der Praxis geht es - bei formgerechten Ehen - zumeist darum, dass das Eheversprechen beeinträchtigt war in einem wesentlichen Punkt:

Entweder, weil der Ehewille unzureichend war, oder weil es an der Ehefähigkeit eines Partners fehlte.

Ehewille

Wenn ein Partner bei der Heirat ein wichtiges Element aus der Ehe ausschließen wollte, ist die Ehe ungültig, näher hin:

- beim Ausschluss der Unauflöslichkeit der Ehe ("bis der Tod uns scheidet"),
- beim Kinderausschluss oder
- beim Ausschluss der ehelichen Treue.

Ehefähigkeit

Wenn ein Partner aufgrund innerseelischer Umstände nicht in der Lage war, wirklich frei und verantwortlich seine Entscheidung zur Ehe zu treffen, ist die Ehe ungültig ("Eheschließungsunfähigkeit").

Wenn ein Partner die Entscheidung zur Ehe womöglich verantwortlich treffen konnte, aber dennoch aufgrund der innerseelischen Umstände von Anfang an nicht in der Lage war, sein Eheversprechen auch zu leben, so ist die Ehe ebenfalls ungültig ("Eheführungsunfähigkeit"). Das eine oder andere kann der Fall sein infolge einer wirklich schwerwiegenden Reifungsverzögerung, infolge psychischer Krankheiten oder Störungen, auch infolge einer Suchtmittel-Abhängigkeit.

Formgerechte Ehen

sind zumindest all jene Ehen, in denen beide Partner zum ersten Mal geheiratet haben. Für Katholiken jedoch muss eine Mitwirkung der katholischen Kirche hinzugekommen sein, üblicherweise also durch eine kirchliche Trauung. Bei bloß staatlich geschlossenen Ehen von Katholiken kann daher nicht selten festgestellt werden, dass eine Missachtung der Formpflicht vorgelegen hat.

Welches kirchliche Gericht ist zuständig für mich?

Für die Führung eines förmlichen Eheprozesses ist das Offizialat jenes Bistums zuständig, in dessen Bereich der nichtklagende Ehepartner wohnt, oder in dessen Bereich er geheiratet hat. Wenn es zwei verschiedene Bistümer sind, kann die klagende Partei wählen.

Ein förmlicher Prozess kann unter gewissen Voraussetzungen auch beim Offizialat des Bistums geführt werden, in dessen Bereich die klagende Partei wohnt oder die meisten Beweise zu erheben sind.

Bevor ein Prozess beantragt wird, kann man sich auch bei jenem Offizialat beraten lassen, das dem Wohnort am nächsten liegt.

(Quelle : Offizialat/Gerichtsbarkeit im Erzbistum Köln)

ANGEBOTE FÜR FAMILIEN IM PFARRVERBAND OVERATH

FAMILIENMESSEN, KLEINKINDERGOTTESDIENSTE, MESSDIENERGRUPPEN, KOLPINGSFAMILIE, KATHOLISCHE LANDJUGENDBEWEGUNG, OFFENE JUGENDARBEIT OVERATH, KLEINE OFFENE TÜR IMMEKEPPEL, FAMILIENCHOR MARIALINDEN, KINDERCHOR UND KLEINKINDERSPIELGRUPPEN.

Infos über Ansprechpartner im Pastoralbüro

ANGEBOTE JUGENDAMT

Familiennetzwerk Frühe Hilfen	02206/602256
Eingliederungshilfe	02206/602247
Jugend- und Familienhilfe	
Untereschbach & Immekeppel	02206/602244
Steinenbrück & Heiligenhaus	02206/602243
Vilkerath	02206/602245
Marialinden	02206/602253
Overath Mitte	02206/602248

BERATUNG UND HILFEN BEI PROBLEMLAGEN

Erziehungsberatung	02206/9003814
Schuldner- & Schwangerenberatung	02206/9003816
Jobcenter	02206/9518119
Amt für Soziales	02206/602278
Wohngeldstelle	02206/602275
Overather Tafel	02206/8529626
Kleiderladen	02206/1836
Möbelladen	02206/858630

FAMILIENZENTREN IM PVO

KiTa Marialinden	02206/6938
KiTa Overath	02206/911683
KiTa Immekeppel	02204/72338
KiTa Vilkerath	02206/1776

AUßERHALB VON OVERATH

Kath. Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche	02202/350516
Kath. Ehe-, Familien- u. Lebensberatung	02202/34918
Frühförderzentrum des Caritasverbandes	02202/1008118
Netzwerk „Frühe Hilfen“ des Caritasverbandes	02202/1008701
Frauen helfen Frauen e.V.	02202/45112
Mädchenberatung	02202/9891155
Familienpflege Caritasverband	02202/1008701
Opferhilfe Weißer Ring	02202/9263967

MUTTER WERDEN IST NICHT SCHWER...

Mutter werden ist nicht schwer.Anna (24) ist Studentin. Sie hoffte bald mit ihrem Studium fertig zu sein, aber da wurde sie unverhofft schwanger. Vieles hat sich seitdem verändert. Sie zog mit ihrem Freund und Vater des Kindes zusammen, sie haben gemeinsam ein Nest für das Kind gebaut. Nun ist der Kleine ein halbes Jahr alt.

Was hat sich für dich im letzten Jahr verändert?

Früher bin ich viel feiern gegangen. Schon während der Schwangerschaft war das natürlich nicht mehr möglich. Mein Partner und ich gehen jetzt fast gar nicht mehr weg. Wir brauchen ja immer einen Babysitter, und nach einer durchzechten Nacht wird so ein Baby richtig anstrengend. Wir haben wenig Zeit zu zweit. Der Kleine braucht uns. Das ist schon manchmal nervig, aber auch schön. Von Zeit zu Zeit wünsche ich mir aber auch ganz alleine zu sein. Lesen, Fernsehen und ganz dringend ganz viel schlafen. Aber der Verzicht auf all diese Dinge fällt mir nicht schwer. Unser Kleiner gibt uns so viel zurück. Ich kann auf alles verzichten, aber nicht mehr auf das Kind.

Text: Sylvia Wichrowski

„FAMILIE IST FÜR MICH DA, WO ICH HERKOMME, WO MEINE WURZELN LIEGEN.“

KREISDECHANT NORBERT HÖRTER IM INTERVIEW MIT DER REDAKTION FÜR SIEBEN ZUM THEMA EHE UND FAMILIE IN DER KATHOLISCHEN KIRCHE.

FürSIEben: Herr Dechant Hörter, was bedeutet für Sie persönlich Familie?

Dechant Hörter: Familie ist für mich da, wo ich herkomme, wo meine Wurzeln liegen. Familie ist ein Ort des Vertrauens, der Wertschätzung und der Geborgenheit.

FürSIEben: Was ist der Unterschied zwischen einer kirchlichen und einer zivilen Ehe?

Dechant Hörter: Das ist eine schwierige Frage. - [hält kurz inne] - Vielleicht lässt es sich am einfachsten so erklären. Die zivile Ehe ist ein Vertrag, den zwei Menschen vor einem Vertreter des Staates miteinander schließen. Die kirchliche Ehe ist ein „Ja zueinander“, dass sich zwei Menschen zusagen, und in diesem Ja versprechen sie sich,

den Lebensweg gemeinsam zu gehen. In der Eheschließung verspricht Gott dem Paar auf ihrem gemeinsamen Weg dabei zu sein und sie zu segnen. Die Ehe ist ein Zeichen der Liebe Gottes zu uns Menschen in der Welt.

FürSIEben: Warum haben viele Menschen, die in gescheiterten kirchlichen Ehen leben, den Eindruck, dass Kirche sich von ihnen abwendet?

Dechant Hörter: Das hat für mich zwei Gründe. Zum Einen versteht es die katholische Kirche nicht, deutliche Zeichen des Daseins und des Mitgehens zu setzen. Zum Anderen fühlen sich Viele nach dem Scheitern ihrer Ehe ausgeschlossen, da sie glauben, ein Weiterleben nach dem Scheitern sei nur schwer in Kirche möglich, zumal Geschieden- Wiederverheiratete von den Sakramenten ausgeschlossen sind.

Ich bin davon überzeugt, dass die katholische Kirche deutliche Zeichen setzen muss, in denen sie den Menschen verständlich klar macht, dass sie im Prozess des Scheiterns, aber auch danach für sie da ist. Ein Zeichen ist zum Beispiel die katholische Ehe-, Familien- und Lebensberatung. Wir sollten die Angebote unserer Beratungsstellen stärker in den Blick der Menschen rücken.

Mein Wunsch ist es, dass Menschen in dieser schwierigen Lebensphase erfahren, dass wir als Kirche für sie da sind, dass es Schwierigkeiten und Probleme in einer Ehe geben darf, dass Scheitern sein darf, und dass ein Leben nach dem Scheitern auch in katholischer Kirche möglich ist.

FürSIEben: Was bietet Kirche diesen Menschen als konkrete Hilfe an?

Dechant Hörter: In den Pfarrgemeinden vor Ort gibt es Seelsorger mit einem offenen Ohr für die Menschen und ihre Sorgen und Nöte.

Des Weiteren ist die katholische Ehe-, Familien- und Lebensberatung ein geschützter Raum, zu dem sich jeder alleine oder das Paar gemeinsam hinwenden kann und begleitet wird.“

FürSIEben: Vielen Dank für dieses Interview.

Dechant Hörter: Sehr gerne.

Interview: Daria Wirth



Pfarrer Norbert Hörter (49) ist der Kreisdechant für den Rheinisch Bergischen Kreis und leitender Pfarrer der Pfarrei St. Laurentius in Bergisch Gladbach.

„BERATUNG IST EINE GENAUSO QUALIFIZIERTE HILFSMÖGLICHKEIT WIE THERAPIE“

ZU GAST BEI ERWIN BECKER, DEM LEITER DER KATHOLISCHEN EHE-, FAMILIEN- UND LEBENSBERATUNG FÜR DAS KREISDEKANAT RHEIN-BERG IN BERGISCH GLADBACH

Gibt es ein größeres Glück, als wenn zwei Menschen sich gefunden haben und ihr ganzes Leben miteinander verbringen wollen? Wohl kaum. Doch in jeder Ehe und Partnerschaft hört die Zeit der Flitterwochen irgendwann auf, und es können sich Krisen einstellen, die das Paar, die Familie oder der Einzelne alleine nicht mehr meistern kann. Hier ist die katholische Ehe-, Familien- und Lebensberatung für diese Menschen ansprechbar und bietet mit Beratungen Hilfe und Unterstützung an.

„Es kommen Paare in allen Phasen des Paarseins zu uns, die zum Beispiel Angst vor fester Bindung haben, Paare ohne Kinder, Paare mit kleinen Kindern, Paare bei denen die Kinder aus dem Haus gehen oder gegangen sind, die durch eine Krankheit vor Belastungen und Herausforderungen gestellt werden, oder durch den Eintritt in die Rente orientierungssuchend sind.

„So stand kurz vor der Goldhochzeit eine ältere Frau vor mir und war verunsichert, ob sie in der Kirche ihr Eheversprechen erneuern wollte“, berichtet Erwin Becker, Leiter der katholischen Ehe-, Familien- und Lebensberatung für das Kreisdekanat Rhein-Berg. 60 Prozent der Beratungen in der EFL, wie die Beratungsstelle für Ehe-Familien- und Lebensberatung in Kurzform genannt wird, sind Paarberatungen. Die anderen 40 Prozent verteilen sich auf Felder der Lebensberatung, wie zum Beispiel den Umgang mit Tod, Depression,

WO IST
DEIN
EHERING?
DA WO
UNSERE
EHE IST.

ZEIT ZUM REDEN.

EFL, Die kath. Ehe-, Familien- und Lebensberatung
www.eef.rhein-berg.de



HAST DU
WAS
GESAGT?
DAS WAR
GESTERN.

ZEIT ZUM REDEN.

EFL, Die kath. Ehe-, Familien- und Lebensberatung
www.eef.rhein-berg.de



In der Innenstadt von Bergisch Gladbach, direkt über einer Spielhalle, sehr versteckt, befindet sich der Eingang zur Ehe, Familien und Lebensberatungsstelle des Kreisdekanates Rhein – Berg.

„Die Anonymität unserer Klienten ist uns wichtig“, so der Leiter der Einrichtung. „Trotzdem werden wir hier schnell gefunden. Die Menschen, die uns heute suchen, googlen oft im Internet, bekommen die Informationen über andere soziale Einrichtungen, ihre Seelsorger vor Ort, oder kommen auf Empfehlung eines Bekannten uns.“

Die Arbeit der Beratungsstelle boomt. Im Jahr 2014 haben über 600 Menschen Beratungen in Anspruch genommen, so viele wie noch nie in den 45 Jahren des Bestehens der Beratungsstelle. „Unsere Beratungsleistung zeigt, wie groß die Nachfrage nach dieser Hilfe in unserer Gesellschaft und unserer Kirche ist,“ fasst Erwin Becker die statistischen Zahlen zusammen. Eine hohe Nachfrage an Beratungen bedeute gleichzeitig aber auch eine hohe Verfügbarkeit von Beraterinnen und Beratern.

Aktuell benötigen die Beratungsstellen mehr Mitarbeiter. Dennoch versucht die Beratungsstelle Hilfesuchenden zeitnah einen ersten Termin anbieten zu können. „Wer sich an uns wendet, bekommt in den nächsten 2 – 3 Wochen einen Beratungstermin. Wir versuchen sehr flexibel zu

sein, so sind auch Beratungen am Abend und samstags möglich.“, berichtet Erwin Becker.

Interessant ist für den Leiter der Beratungsstelle, dass viele Klienten bewusst eine katholische Beratung suchen, da sie glauben hier mit ihren Sorgen, ihrer Ehe gut aufgehoben zu sein. Dies habe eine Studie der NRW-Bistümer ergeben.

„In den Beratungsstellen wird offen beraten, trotzdem bleibt die Wertvorstellung, dass die katholische Ehe ein hohes Gut ist, aber man muss schauen, was das Paar braucht“, so Erwin Becker.

„90 Prozent der Menschen, die eine Beratung in Anspruch genommen haben, sagen, dass die Beratung ihnen geholfen hat“, zitiert Becker weiter aus der Studie.

„Beratung ist eine genauso qualifizierte Hilfsmöglichkeit wie eine Therapie. Jedoch hat Beratung ihre Grenzen, aber die sind trennscharf zur Therapie zu ziehen. Häufig thematisieren die Berater und Beraterinnen sehr früh, wenn eine Therapie für die Klienten die bessere Wahl wäre. Dann begleiten wir die Klienten aber, bis sie einen Therapieplatz haben,“ versichert mir der Einrichtungsleiter.

„Therapeuten sind nur für die Begleitung einzelner Menschen ausgebildet.

Die Ehe-, Familien- und Lebens-

ICH LIEBE DICH. ICH MICH AUCH. ZEIT ZUM REDEN.

EFL. Die kath. Ehe-, Familien- und Lebensberatung. www.ein-jahr-fuer-die-liebe.de

WIE FÜHLST DU DICH? VERHEIRATET. ZEIT ZUM REDEN.

EFL. Die kath. Ehe-, Familien- und Lebensberatung. www.ein-jahr-fuer-die-liebe.de

aber auch mit Paaren arbeiten.

Des Weiteren bezahlen Krankenkassen nur eine Einzeltherapie. Die katholische Ehe-, Familien und Lebensberatung ist kostenfrei. Wir finanzieren uns aus der Kirchensteuer, kommunalen Zuschüssen und Mitteln des Landschaftsverbands Rheinland.

Darüber hinaus sind die Beratungsstellen auf Spenden angewiesen, so gibt es zum Beispiel einmal im Jahr eine Sonderkollekte in den Pfarrgemeinden für die Beratungsstellen. Nur so können unsere Honorarkräfte finanziert werden,“ bilanziert Erwin Becker. Für eine Beratung gäbe es keine Stundenbegrenzung, und eine Anschlussberatung sei generell immer möglich.

„Um diesen nicht ganz einfachen Beruf auszuüben, benötigen die Berater ein großes Interesse an den Geschichten der Menschen, Neugierde und großes Engagement.

Die Geschichten der Klienten begleiten uns, wir empfinden mit ihnen“, so Diplom-Psychologe Becker. Deshalb sei es besonders wichtig einen Abschluss und Ausgleich zum Job zu finden. Für Erwin Becker ist es die Fahrt nach Hause. „In dieser Zeit kann ich die Geschichten loslassen.“

Text: Daria Wirth

📌 „EIN JA(HR) FÜR DIE LIEBE“

Unter diesem Motto begeht die katholische Ehe-, Familien und Lebensberatung in Siegburg ganz verschiedene Veranstaltungen. Paare sind eingeladen ein ganzes Jahr lang jeden Monat etwas für- und miteinander zu tun.

Alle weiteren Informationen erhalten Sie über die Homepage: www.ein-jahr-fuer-die-liebe.de. Für alle Interessierten gibt es kostenlos einen Kalender mit allen Veranstaltungsangeboten und Textimpulsen.

Erhältlich bei der EFL Siegburg: www.efl-siegburg.de // Telefon: 0 22 41 / 5 51 01

VIELMEHR ALS NUR MUTTER, VATER UND KINDER - DIE FAMILIE IM NETZWERK DER GENERATIONEN

DAS FAMILIENZENTRUM IM PFARRVERBAND OVERATH

In unserem Pfarrverband sind alle katholischen Kindertagesstätten zu katholischen Familienzentren weiterentwickelt und vom Erzbistum Köln zertifiziert worden. Daneben sind zwei dieser Einrichtungen auch Familienzentren des Landes NRW.

In den Familienzentren bilden die Kindertagesstätten Schwerpunkteinrichtungen. Sie bündeln die Angebote für Familien und schließen sich zur Kooperation mit benachbarten Anbietern wie Sportvereinen, Spielgruppen, Musikschulen, Ämtern und weiteren Einrichtungen zusammen. Dadurch werden die Familienzentren die erste Anlaufstelle für Familien bei Fragen zur Betreuung, bieten Beratungen, Hilfen und Unterstützungen an. Oftmals sind sie für Familien auch wieder der erste Kontakt zur Kirche in Overath.

Neben der Betreuung und Beratung bieten die Familienzentren vielfältige Bildungsangebote: Stärkung der Elternkompetenz sowie Veranstaltungen zum Erleben des eigenen Glaubens und zur gemeinsamen Freizeitgestaltung. Familienmessen, Kleinkindergottesdienste, Wallfahrten, Kinderbibelwochen, Mitsingveranstaltungen, Gestaltung von christlichen Festen, aber auch Mutter-Kind- und Vater-Kind-Aktionen sowie Großelternnachmittage sind in den Programmen der Familienzentren zu finden. Während staatliche Familienzentren Beratungs-, Bildungs- und familienunterstützende Angebote aufbauen und anwerben müssen, können die katholischen Familienzentren ihre gut funktionierenden Vernetzungen nutzen und auf ein breites Spektrum bereits vorhandener Angebote blicken.

Es gibt Kindertagesstätten, Jugendarbeit, Seniorenkreise, Chöre, Frauenvereine, die Pfarrcaritas, Pfarrgemeinderäte und nicht zu vergessen das Seelsorgeteam. Darüber hinaus sind verschiedenste Beratungs- und Bildungsstätten in der Trägerschaft der katholischen Kirche und gehören vielerorts bereits jetzt schon zum festen Angebote der Kindertagesstätten und Gemeinden vor Ort. In unseren Gemeinden gibt

es bereits seit Jahrzehnten pastorale, bildende und soziale Angebote für Menschen allen Alters in den verschiedensten Kreisen, Gruppierungen und Fachstellen. Angebote, die das Engagement der katholischen Kirche in Städten, Landkreisen und Gemeinden verdeutlichen. Wichtig bei dieser Vernetzung ist das Verständnis aller „Anbieter“, dass ein Familienzentrum nicht nur Kinder und junge Familien anspricht und ein Thema der Kindertagesstätten ist.

Familie ist vielmehr als nur Mutter, Vater und Kinder. Familie ist ein Netzwerk aus Generationen. Und so ist auch der Anspruch eines Familienzentrums zu verstehen, ein Ort für alle Menschen zu sein, egal welchen Alters, welcher Nation oder Religion.

Durch die katholischen Familienzentren wird das vielfältige Angebot der katholischen Kirche für viele Menschen in ihrem familiären Umfeld erst sichtbar. Es ist bemerkenswert, was unsere Kirchengemeinden für Familien leisten.

Text: Sandra Plum



Katholisches
Familienzentrum
im Erzbistum Köln

12 IMPRESSIONEN



Busreise des Heiligenhauser Kirchenchors St. Rochus mit 25 Teilnehmern vom 11. bis 13. 9. 2015 nach Fulda. Wir erlebten viel Gemeinsamkeit und lernten Interessantes kennen. Fulda stand im Mittelpunkt, Höhepunkte in der Umgebung waren auch der Fruchteteteppich in einer alten Kirche in Sargenzell, unser Chorgesang auf einer winzigen Empore im Städtchen Geisa und das Museum auf dem ehemaligen Todesstreifen der DDR.
// Text & Foto Amandus Brandstetter.



130 Jahre Kirchenchor Cäcilia – eine bemerkenswerte Zeit! Am 29. November beging der Kirchenchor Cäcilia, Marialinden ein besonderes Jubiläum – 130 Jahre Chorbestehen. Im Jahre 1885 wurde der Chor erstmalig urkundlich erwähnt. Seitdem hat er sich zu einem festen Bestandteil der lokalen Kulturlandschaft entwickelt. Die engagierten Chormitglieder singen zur Ehre Gottes und pflegen die Geselligkeit. Was den Kirchenchor Cäcilia auszeichnet, ist die Begeisterung für die Kirchenmusik, das aktive Mitgestalten der Heiligen Messe und die wohltuende Gemeinschaft. Dafür danke ich allen Sängerinnen und Sängern herzlich. Dank auch unserem Dirigenten Herrn Klaus Steinbach, der mit großem Fachverstand und unerschütterlicher Gelassenheit unsere Chorarbeit voranbringt. Dank an unsere Freunde und Gönner, die in all den Jahren unseren Chor unterstützt und am geselligen Miteinander teilgenommen haben. Unsere verstorbenen Chormitglieder bleiben unvergessen.
// Text & Fotos Brigitte Ihlefeld

Projektchor zu den Firmmessen
Kirchenmusiker Claus Schürckämper hatte alle Sängerinnen und Sänger in den Chören unseres Pfarrverbandes eingeladen, zur musikalischen Gestaltung unserer Firmmessen in St. Lucia Immekeppel und Mariä Heimsuchung beizutragen. An vier Samstagen jeweils vier Stunden probten Sängerinnen und Sänger der Kirchenchöre Marialinden, Overath, Immekeppel, Heiligenhaus, des Jungen Chores // Text & Foto Elli Riesinger



Päpstliche Auszeichnung für Willi Pütz (v.L. Willi Pütz, Pfr. Gereon Bonnacker, Pfr. Reimund Fischer) // Foto Sedlaczek



Basar in Heiligenhaus // Foto Sedlaczek



Berufen zu Ehe und Familie
Rochus Oktav // Foto Sedlaczek



Pilger-Wanderung 2015 auf dem Mosel-Camino // Fotos Hans-Jürgen Neidhardt

IMPRESSIONEN 13



Ki-Ko-Ka 2016 Motto: "Bei KiKoKa feiern Klein und Groß, im Dschungel sind die Tiere los!"
// Fotos Kolpingsfamilie



St. Martin in Heiligenhaus
// Foto Sedlaczek



Karnevalsfeier der kfd
Marialinden // Fotos Sonja Molter



Sternsinger der Gemeinden St. Barbara, St. Mariä Himmelfahrt
und Maria Hilf // Fotos Elli Riesinger & Unbekannt



Talk in Overath - Dr. Georg Bauer,
Michaela Baumann, Markus Harmann
und Pfarrer Peter Paul (v.L.) im
Gespräch // Foto Sedlaczek



Dreikönigsempfang // Foto Sedlaczek



Verabschiedung der Küsterin Frau Schmidt
in Heiligenhaus // Foto Sedlaczek



Die kfd zu Besuch im Landtag
// Foto Angelika Grewe



Seniorenturnen in Heiligenhaus // Foto Sedlaczek

Orgelkonzert in Untereschbach



Um die volle Funktionstüchtigkeit der Orgel in der Untereschbacher Kirche wieder zu erlangen, wurde diese im Frühjahr restauriert. In wochenlanger Arbeit vollzog ein Orgelbauer eine Generalreinigung und Reparatur der Orgel mit Lötten, Leimen und allem, was dazugehörte. Diese Aktion war mit großen Kosten verbunden.

Aus diesem Grund organisiert der Kirchbauverein ein Konzert.

Dieses findet am 06.03.2016 um 17 Uhr in der Kirche St. Mariä Himmelfahrt in Untereschbach statt. Für die Orgel konnten wir den Regionalkantore von Meckenheim Bernhard Blitsch gewinnen.

Er wird den neuen Klang der Orgel präsentieren. Mit dabei sein wird auch der Chor Grenzenlos.

Der Eintritt ist frei. Über großzügige Spenden freuen wir uns sehr. Der Kirchenbauverein St. Mariä Himmelfahrt, Untereschbach

Neues Projekt in St. Rochus Heiligenhaus

Der Überschuss aus dem Eine-Welt-Laden in der Bücherei unter dem Kirchturm, der Erlös des Martinsbasars und anderer Veranstaltungen geht in vollem Umfang an die Andheri-Hilfe Bonn e.V.

Das bisher unterstützte Projekt „DEEM“ in Tiruchirappalli steht erfreulicherweise ab sofort auf eigenen Füßen, nicht zuletzt dank Ihrer stetigen „Hilfe zur Selbsthilfe“ seit 1997. Herzlichen Dank!

Informationen zum neuen Projekt „Unterstützung und Stärkung von Hausangestellten, Mädchen und alleinstehenden Frauen in den Slums von Chennai/ Südindien“

finden Sie auf der Homepage der Andheri-Hilfe unter http://www.andheri-hilfe.de/frauen-gewerkschaft-chennai.html?&no_cache=1&sword_list

Werden Sie zum Entwicklungshelfer, indem Sie fair gehandelte Waren im Eine-Welt-Laden von St. Rochus kaufen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Für die Eine-Welt-Gruppe Marita Fischer
Email: fischeroverath@web.de

Angst vor den letzten Stunden nehmen
Der Kulturausschuss des Pfarrgemeinderates im Pfarrverband Overath hatte zum Overather Talk in die Räume der Offenen Jugendarbeit zum Gespräch über würdevolles Sterben eingeladen. Und über 150 Gäste waren gekommen und am Ende des äußert informativen

Abends regelrecht begeistert. Organisatorin Renate Bäuerle hatte mit der Auswahl der Gäste auf der Couch eine goldrichtige Entscheidung getroffen. Die Angst vor den letzten Stunden einem Menschen zu nehmen, war zentrales Thema des vom Journalisten Markus Harmann gekonnt moderierten Gesprächs mit Pfarrer im Ruhestand Peter Paul, dem Palliativ-Mediziner Dr. Georg Bauer aus Steinenbrück und Altenheimleiterin Michaela Baumann aus Lohmar.

Pilger-Wanderung für Männer



Auch in diesem Jahr wird in Overath eine ökumenische Pilger-Wanderung für Männer angeboten. Die Wanderung führt über ein weiteres Teilstück des Jakobsweges Mosel-Camino. Start ist am 6. August in Lieser an der Mosel. Von dort geht es über Klüsserath nach Schleich, wo die erste Tagesetappe endet. Nach einer gemeinsamen Übernachtung wird am 7. August der Zielort Schweich an der Mosel erreicht.

Termin: 06.-07.08.2016

Anmeldung bis zum 07.07.2016 bei Reinhard Egel-Völp unter der Telefon-Nummer 02206/8962 oder per Mail an egelvoelp.overath@ekir.de
Bernd Karrasch

Aus dem Dorfleben in Marialinden ist die kfd nicht wegzudenken, zu groß ist ihr Anteil am Geschehen. In diesem Jahr feiert sie ihr 90jähriges Bestehen. Die jährlichen Aktivitäten sind:

- Große Karnevalsfeier im Jugendheim
- Frauenfilmabende im Frühjahr und im Herbst
- Bus-Wallfahrt im Sommer
- Bewirtung der Senioren in der Oktav
- Basar für die Lichtbrücke e. V. Engelskirchen, bisher über 50.000 € an Spenden erwirtschaftet!
- Busfahrt zu einem Weihnachtsmarkt
- Weihnachtsmarkt-Café am 3. Advent
- Monatliches Frühstück nach der Frauenmesse
- Vorbereitung von Andachten, Messen und Betstunden
- Durchführung der Caritas-Haussammlung
- Willkommensgeschenke für Täuflinge
- Besuchsdienste

Ein schöner Abschluss im letzten Jahr war die Fahrt nach Düsseldorf. Zuerst besuchten wir den Landtag und anschließend den Weihnachtsmarkt.



Kennen Sie schon die KÖB Sankt Rochus in Heiligenhaus?

Die Bücherei der Pfarrgemeinde St. Rochus hat einen Bestand von ca. 3.500 Medien, der durch Neuanschaffungen

ständig aktualisiert wird. Zum Angebot gehören Bilderbücher für die Kleinsten, Bücher und CDs für Kinder, Jugendbücher, Romane, Krimis und Thriller, Sachbücher zu verschiedensten Themen, DVDs und Hörbücher für Klein und Groß sowie Gesellschaftsspiele.

Die Ausleihe ist für Kinder unter 14 Jahren kostenlos, Jugendliche zahlen 5 € und Erwachsene 10 € Jahresbeitrag. Die Nutzung unserer Bücherei ist selbstverständlich unabhängig von Wohnort oder Religion.

Außerdem können Sie hier auch die fair gehandelten Produkte des Eine-Welt-Ladens erwerben.

Unsere Öffnungszeiten:

Sonntag von 10:30 bis 11:30 Uhr

Montag von 11:30 bis 12:45 Uhr

Mittwoch von 16:00 bis 18:00 Uhr

Besuchen Sie bis zum 4. April auch unsere Erstkommunionausstellung in der Kirche. Neben Geschenken zur Erstkommunion werden in diesem Jahr auch Bilder- und Jugendbücher sowie Sachbücher zum Thema Frühling angeboten. Sie können Ihre Bestellungen dort hinterlegen und werden benachrichtigt, sobald diese abgeholt werden können. Auch Gebetbücher, Hüllen und Rosenkränze können Sie bei uns erwerben. Sie unterstützen mit diesen Käufen unsere Bücherei, denn wir erhalten für den Verkauf eine Provision gutgeschrieben, für die wir im nächsten Jahr neue Bücher kaufen können.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch... das Team der KÖB Sankt Rochus.



Herzlichen Dank für das große Spendenaufkommen im Pfarrverband Overath

In den vergangenen Wochen sind Sie sehr oft um eine Spende gebeten worden, und Sie haben die verschiedenen Anliegen kräftig unterstützt. Dafür ein ganz herzliches Dankeschön! Hier die Ergebnisse der großen Sammlungen:

	Caritas	Adveniat	Weltmission Kinder	Sternsinger
Heiligenhaus	791,50	3.059,73	145,40	4.207,78
Immekeppel	645,10	1.071,35	287,76	1.775,53
Marialinden	2.257,50	1.328,73	82,59	3.555,22
Overath	-	2.533,71	657,45	4.683,53
Steinenbrück	444,00	1.688,90	102,40	4.570,00
Untereschbach	293,00	387,15	19,00	1.020,55
Vilkerath	2.170,50	1.461,65	59,44	3.469,41
Summe:	6.601,60	11.531,22	1.354,04	23.282,02

Herzlichen Dank aber auch allen Erwachsenen und Kindern, die sich bei der Caritas-Haussammlung und der Sternsingeraktion auf den Weg gemacht haben und an vielen Haustüren geklingelt haben! Sicherlich oft auch ein mühsamer Weg. Danke!



Leserbriefe zur FürSieben Ausgabe 2/2015

Mit erschrecken halte ich die Zeitschrift "Für Sieben" das Magazins für den Pfarrverband Overath in den Händen. Ich bin empört!!!

Wieso konnten sie so eine Überschrift für ihren Artikel aussuchen? Ich empfinde das als Eine Provokation meines Gottesglaubens.

Unser Gott ist ein Gott der Liebe und Zuversicht und kein Gott der Strafe bzw. ein A.....

Der Tod ist kein Ende für mich sondern Der Anfang eines neuen Daseins. Das sollte jedem Christen und Gottesgläubigen

klar sein. Diese Leben was wir hier auf Erden führen ist nur eine vorübergehende Phase , hin zu einem neuen Anfang bei Gott und mit Gott.

Ich persönlich freue mich auf diese Zeit. Der Tod gehört zum Leben und auch Kinder sollten darauf vorbereitet werden.

Der Artikel ist gut geschrieben. Aber ich hätte mir eine andere Aufmachung gewünscht.

Eine Gemeindefereferentin sollte sich zu so einer reißerischen Übertreibung nicht hergeben, auch wenn es ein wörtliches Zitat ist.

Aber durch Fehler wird man Klug.

So verbleibe ich mit freundlichen Grüßen

Monika Rottländer ,St .Rochus Heiligenhaus

Liebes Redaktionsteam,

vor mir liegt die aktuelle Ausgabe von Für Sieben und es ist mir ein Bedürfnis ein großes Lob für diese neue Form des Gemeindebriefes der katholischen Mitchristen zu sagen. Das Magazinformat ist äußerst lesefreundlich, die Aufmachung nicht nur für Insider attraktiv. Man hat einfach Lust darin zu blättern. Und das betrifft natürlich auch die Inhalte: Informativ, gut lesbar und aus dem Leben gegriffen. „Der Liebe Gott ist ein Arschloch“ :Wie gut, dass das in einer Kirchenzeitung stehen kann! Wenn ich einen lieben Menschen verloren habe, darf ich auch als Christ wütend sein auf Gott. Keine fromme Vertröstung, sondern die Wut zulassen wie das schon Hiob in der Bibel gemacht hat. Hinter solch einem Magazin steckt viel Arbeit. Die hat sich gelohnt, Danke!

Karl-Ulrich Büscher

i Wir haben mehrere anonyme Leserbriefe zu unserer Ausgabe 2/2015 erhalten. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir anonyme Zuschriften nicht abdrucken können.

Rückmeldungen können Sie uns gerne postalisch zukommen lassen oder an: pfarrbrief@pfarrverband-overath.de mailen.

KOMMUNIONKINDER 2016 IM PFARRVERBAND OVERATH

MARIALINDEN

Andy Aram Asatourian
Laura Berteit
Lea Binias
Benjamin Noah Broekmans
Joshua Friederichs
Meike Hanna Frielingsdorf
Magnus Hahn
Nico Horn
Sophia Kassner
Finn Keicher
Simon Benedikt Klefisch
Robyn Noah Kreuzer
Maja Liersam
Laura Angelina Neßeler
Julia Neuber
Nele Schneider
Sophie Isabell Steinbrücker
Louis Thelen
Maxim Anthony Visser
Mia Sophie Wagner
Leon Wermelskirchen
Malina-Sophie Windscheif
Paul Woischwill
Elena Wünsch



STEINENBRÜCK

Sam Gawel
Lukas Klug
Julian Schmiedl
Jonas Müller
Jan-Luca Bancken
David Gryczko
Jolie Becker
Julia Paga
Fabienne Peters
Nelly Kobielski
Ben Kobielski
Paulina Strutz
Angelina Höller
Filip Galanek-Grabowski
Niklas Meinerzhagen
Melanie Zander

IMMEKEPPEL

Chiara Schwann
Meseret Trompetter
Celina Marreck
Maximilian Lohr
Hannah Haag
Antonia Döpfer
Sophie Bosbach
Dominik Kosari
Leonie Ducke
Kyra Wölke
Dana Gollnick
Novalee Gehring
Johanna Watermann
Manuel Sowada
Lena Meyer-Reumers
Maike Staudner
Sebastian Kosari
Antonia Maletz
Nico Maletz



HEILIGENHAUS

Dominik Büscher
Guenever Schmitz
Connor Riehl
Melina Fabick
Mark Prumbaum
Michael Scharrenbroich
Michael Baumann
Jan Faden
Rosina Löffelsender
Finn Hubert
Josephine Brewig
Ulrich Altenrath
Jan Meyer-Reumers
Nico Heyner
Marie Plückebaum
Katharina Haupts
Florian Kalenbach
Oliver Kramer
Melina Reiß
Jonna Krumtüngrer

VILKERATH

Katharina Brenner
Alessia Samantha Brings
Matthäus Paul Dlugos
Fabian Franken
Paula Kawetzki
Alina Kuhl
Mara Louisa Lüdenbach
Melina Lüdenbach
Federico Nicolosi
Inga Maria Pütz
Tom Rüße
Marie Rüße
Letizia Maria Scala
Katie Wollmann
Maximilian Zichlarz



OVERATH

Joschua David Bernhagen
Noah Janis Broich
Edward Dank
Celina Helga Dresbach
Katharina Marie Einhaus
Sam Fischer
Louis Klein
Arne Leendertse
Matthis Leendertse
Maja Leuenberg
Leonie Anna Nafziger
Felix Julius Rappert
Lena Reuter
Daniel Simoés Ribeiro
Maria Simoés Azevedo Evangelho
Lena Spitz
Sophia Trefz
Tim Janak Wolff



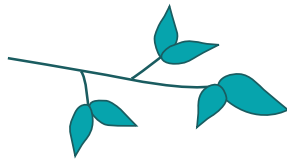
UNTERESCHBACH

Emily Ley
Max Vaterrodt
Kim Schleicher



LIEBE

Angela Liedtke & Carsten Merz
Katharina & Sven Thomas
Marcus Lips & Anna Franziska Sprenger

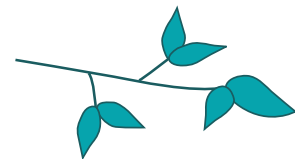


GLAUBE

Leon Kirchenmayer
Maximilian Josef Bücheler
Simon Schumacher
Greta Marlene Gelker
Toni Voll
Annabel u. Marius Siebertz
Anton Zinzius
Josefine Agostino
Liam Lennox Ghelman
Greta Dierke
Fridolin Thomas
Mara Amelie Mathia
Jule u. Nele Reinicke
Scarlett Carboni
Ben Luca Westenhöfer
Lucas Rosen
Sarina Scharrenbroich
Lionel Connor Stender
Jonah Vilshöver
Areti Efstathiou
Emil Altenrath
Ariana Münchow
Paul Deppe
Zoe Blum
Leyla Elisa Durdu
Sofia Leana Rocco
Leonie Schüttler
Olivia Idubor
Emilia Josefina Linden
Constantine George Paterok
Malina Sophie Windscheif
Christian Torsten Licht
Emil Krause
Loui Klein
Jakob Schneider
Jasmin Gryczko

HOFFNUNG

Margareta Krömeke
Helene Hoppe
Wilhelm Borsch
Heinz Busch
Maria Alt
Anton Wilberg
Berthold Laux
Alfons Vogel
Johannes Häger
Josef Marx
Gisela Kausemann
Anneliese Langenhöfer
Heinrich-Josef Lenz
Helmut Krause
Oswald Paul Rösler
Maria Folta
Maria Dunka
Maria Katharina Dittmann
Sofia Warth
Maria Lenzhölzer
Ute Scholz
Georg Hellmann
Käthe Prömper
Katharina Dickopp
Käthe Efmert
Alberto Marchetti
Marita Pack
Hans Heinrich Hick
Maria Graw
Cilli Baulig
Josef Halbmajer
Johann Pick
E. Theissen
Heinrich Wigger
Walter Boßmann
Erna Engelbertz
Anna König
Edith Agnes Selbach
Kurt Nehren
Frau Lieselotte Stoll
Lucia Müller
Kethe Neuhäuser
Friedrich Dresbach
Rüdiger Rucht
Willi Herkenrath



TERMINE

MÄRZ 2016

- 06.03.16 17:00 Uhr Konzert Chor Grenzenlos anl. Der Fertigstellung der Orgel-sanierung, Untereschbach
12.03.16 20:00 Uhr Abgang von Untereschbach nach Immekeppel Zurück nach Untereschbach, dort 21.15 Uhr Hl. Messe
12.03.16 19:45 Uhr Bußgang der Männer v. Friedhof Rappenhohn n. Heiligenhaus
12.03.16 20:00 Uhr Bußgang der Männer v. Heiligenhaus n. Heide
13.03.16 17:00 Uhr Bußgang der Männer v. Federath n. Marialinden
13.03.16 10:00 Uhr Wallfahrt des Bezirks zum Seligen Adolph Kolpings. Hl. Messe in Minoriten, Köln; danach Treffen im Laurentiushaus, Bergisch Gladbach
13.03.16 19:00 Uhr Bußandacht, Overath
14.03.16 19:30 Uhr „Die sieben Werke der Barmherzigkeit“ Ref.: Kpl. M. Maxeiner/Walburga-Haus
14.03.16 14:00 Uhr Bußgang der Frauen v. Marialinden n. Federath
17.03.16 15:00 Uhr Kolpings-Café im Walburga-Haus
20.03.16 17:00 Uhr Barmherzigkeitsstunde und Beichtgelegenheit, Marialinden
21.03.16 15:00 Uhr Sternsinger – Dankeaktion im Badino
27.03.16 20:00 Uhr Osterfeuer auf der Warth

APRIL 2016

- 03.04.16 09:00 Uhr Erstkommunionfeier, Overath
03.04.16 10:00 Uhr Erstkommunionfeier, Immekeppel
03.04.16 11:00 Uhr Erstkommunionfeier, Vilkerath
10.04.16 10:00 Uhr Erstkommunionfeier, Marialinden
10.04.16 10:00 Uhr Erstkommunionfeier, Steinenbrück
10.04.16 10:45 Uhr Jubelkommunion, Immekeppel
16.04.16 17:00 Uhr ökum. Wortgottesdienst zum 70 jährigen Jubiläum der CDU Overath
17.04.16 10:00 Uhr Erstkommunionfeier, Untereschbach
17.04.16 17:00 Uhr Barmherzigkeitsstunde und Beichtgelegenheit, Marialinden
21.04.16 15:00 Uhr Kolpings-Café im Walburga-Haus
23.04.16 09:00 Uhr Insettag für Frauen
24.04.16 10:00 Uhr Erstkommunionfeier, Heiligenhaus
28.04.16 15:30 Uhr Führung durch den Kölner Dom
Ref.: Parthena Pauli, Kunsthistorikerin
14:31 Uhr Abfahrt mit der Regionalbahn vom Bahnhof Overath. Anmeldung bis 25.04.16 bei Marlies Tillmann Tel: 02206/910234

MAI 2016

- 03.05.16 07:00 Uhr Bittprozession Marialinden, ab Kirche über Meegenerstraße
04.05.16 07:00 Uhr Bittprozession Marialinden, ab Kirche über Kirschbaum
04.05.16 17:45 Uhr Bittprozession ab Cyriax zur Kirche, Overath danach 18:45 Uhr Messe
04.05.16 20:30 Uhr Hl. Messe mit Lichterprozession, Immekeppel
CHRISTI HIMMELFAHRT
05.05.16 09:30 Uhr Hl. Messe, Heiligenhaus
05.05.16 10:00 Uhr Hl. Messe, Overath
05.05.16 11:15 Uhr Hl. Messe, Steinenbrück
05.05.16 18:00 Uhr Hl. Messe, Marialinden
PFINGSTEN
15.05.16 10:00 Uhr Jubelkommunion, Marialinden
16.05.16 18:00 Uhr Ökumenischer Pfingst-Gottesdienst, St. Barbara, Steinenbrück
18.05.16 08:00 Uhr Sülztalwallfahrt
22.05.16 17:00 Uhr Barmherzigkeitsstunde und Beichtgelegenheit, Marialinden
22.05.16 17:00 Uhr Orgelkonzert mit Herr Schürkämper, Immekeppel
FRONLEICHNAM
26.05.16 08:30 Uhr Hl. Messe und anschl. Prozession, Marialinden
26.05.16 09:30 Uhr Hl. Messe und anschl. Prozession, Overath
26.05.16 09:30 Uhr Hl. Messe mit Prozession, Heiligenhaus (vorher und nachher)
26.05.16 11:00 Uhr Hl. Messe im Vivat und anschl. Prozession, Steinenbrück
29.05.16 10:45 Uhr Hl. Messe mit Fronleichnamsprozession zur Mariensiedlung, Immekeppel

JUNI 2016

- 05.06.16 10:00 Uhr Messe mit Jubelkommunion, Overath
16.06.16 Ewiges Gebet, Overath
19.06.16 17:00 Uhr Barmherzigkeitsstunde und Beichtgelegenheit, Marialinden
23.06.16 18:00 Uhr ökum. Abschlussgottesdienst der Hauptschule, Overath
24.06.16 um 17:00 Uhr ökum. Abschlussgottesdienst der Realschule, Overath

- 25.06.16 Ewiges Gebet, Immekeppel
25.06.16 Ewiges Gebet, Vilkerath
26.06. – 03.07.16 Festoktav Marialinden
28.06.16 08:30 Uhr Fußwallfahrt der Frauen von Overath Bahnhof nach Marialinden

KREUWEGANDACHTEN

- MARIALINDEN
08.03.16 08:00 Uhr anschl. Frauenmesse
15.03.16 08:00 Uhr anschl. Frauenmesse, danach Fühstück im Jugendheim
22.03.16 08:00 Uhr anschl. Frauenmesse
25.03.16 16:00 Uhr Kreuzweg der kfd
25.03.16 21:00 Uhr Kreuzweg der Jugend

- STEINENBRÜCK
08.03.16 18:00 Uhr
15.03.16 18:00 Uhr
16.03.16 18:00 Uhr Kreuzwegandacht der kfd
22.03.16 18:00 Uhr

- UNTERESCHBACH HEILIGENHAUS
11.03.16 18:00 Uhr 11.03.16 18:00 Uhr
18.03.16 15:00 Uhr 18.03.16 18:00 Uhr

- OVERATH
11.03.16 17:00 Uhr
18.03.16 17:00 Uhr gestaltet von der kfd
25.03.16 06:00 Uhr Kreuzweg der Koplingsfamilie ab Gärtnerei Eschweiler

- IMMEKEPPEL
18.03.16 19:00 Uhr Hl. Messe anschl. Kreuzweg durchs Dorf

MAIANDACHTEN

- MARIALINDEN
01.05.16 18:00 Uhr Hl. Messe und Eröffnung der Maiandachten
31.05.16 18:00 Uhr feierl. Abschluss der Maiandachten für den Pfarrverband

- UNTERESCHBACH HEILIGENHAUS
06.05.16 09:30 Uhr 04.05.16 18:00 Uhr
13.05.16 09:30 Uhr 11.05.16 18:00 Uhr
20.05.16 09:30 Uhr 18.05.16 18:00 Uhr
27.05.16 09:30 Uhr 25.05.16 18:00 Uhr

- OVERATH
11.05.16 17:00 Uhr
18.05.16 17:00 Uhr gestaltet von der kfd
25.05.16 17:00 Uhr

- FEDERATH STEINENBRÜCK
02.05.16 18:30 Uhr 03.05.16 18:00 Uhr
09.05.16 18:30 Uhr 10.05.16 18:00 Uhr
23.05.16 18:30 Uhr 17.05.16 18:00 Uhr
30.05.16 18:30 Uhr 24.05.16 18:00 Uhr

ANGEBOTE FÜR FAMILIEN

- 13.03.16 09:30 Uhr Familienmesse, Heiligenhaus
13.03.16 11:15 Uhr Kleinkindergottesdienst, Overath
13.03.16 11:15 Uhr Familienmesse, Steinenbrück
20.03.16 10:00 Uhr Familienmesse (Palmsonntag), Overath
20.03.16 11:15 Uhr Familienmesse (Palmsonntag), Steinenbrück
24.03.16 18:30 Uhr Familienmesse (Gründonnerstag), Heiligenhaus
25.03.16 11:00 Uhr Kinderkreuzweg, Overath und Heiligenhaus
28.03.16 11:15 Uhr Kleinkindergottesdienst, Overath
10.04.16 09:30 Uhr Familienmesse, Heiligenhaus
08.05.16 09:30 Uhr Familienmesse und Dankmesse aller Kommunionkinder, Heiligenhaus
08.05.16 11:15 Uhr Kleinkindergottesdienst, Overath
05.06.16 09:30 Uhr Familienmesse für alle Kommunionkinder, Heiligenhaus
05.06.16 14:00 Uhr Familiengottesdienst zum 50jährigen bestehen der KiTa Maria Hilf, Vilkerath
12.06.16 09:30 Uhr Familienmesse mit Verabschiedung der Vorschulkinder, Heiligenhaus
12.06.16 11:15 Uhr Kleinkindergottesdienst, Overath
26.06.16 10:00 Uhr Familienmesse mit Verabschiedung der Vorschulkinder, Overath



100 Jahre St. Barbara 1916–2016

STEINBRÜCK

VERANSTALTUNGEN ZUR 100-JAHR-FEIER

20.03.	11:15	Eröffnungsfeier, anschließend Empfang
27.03.	21:00	Osternachtfeier, anschließend Agape
08.05.	11:15	Goldkommunionfeier
26.05.	10:30	Fronleichnamsprozession zum Altenheim Vivat
10.07.	09:15	Kirchweihfest mit Prozession, anschließend Pfarrfest rund um die Kirche
10.09.	19:30	Überraschungsabend aus Anlass 25 Jahre Pfarrer Fischer und Pfarrer Bonnacker im Sülztal
11.09.	11:00	Messe am Barbara-Kreuz, Abgang 10:15 Uhr von der Kirche
Okt.	19:30	Abendveranstaltung: Veränderungen in Kirche vor Ort und Gemeinde
16.11.	19:30	Abendveranstaltung: Veränderungen in Kirche allgemein
04.12.	15:00	Festmesse 100 Jahre kfd und Abschluss 100 Jahre St. Barbara



Ostergottesdienste 2016

Gründonnerstag

18:30 Uhr Heiligenhaus
20:00 Uhr Overath

Karfreitag

11:00 Uhr Overath
11:00 Uhr Heiligenhaus
15:00 Uhr Marialinden
15:00 Uhr Overath
15:00 Uhr Heiligenhaus

Osternacht

21:00 Uhr Overath
21:00 Uhr Steinenbrück
21:00 Uhr Immekeppel

Ostersonntag

08:30 Uhr Untereschbach
09:30 Uhr Vilkerath
09:30 Uhr Heiligenhaus
10:00 Uhr Overath
11:15 Uhr Kinderheim
11:15 Uhr Marialinden

Ostermontag

08:30 Uhr Federath
09:30 Uhr Heiligenhaus
10:00 Uhr Overath
10:45 Uhr Immekeppel
11:15 Uhr Steinenbrück
11:15 Uhr Overath
Kleinkindergottesdienst
18:00 Uhr Marialinden

Stundengebet in der Karwoche

24.03.2016 07:00 Uhr in Maria Hilf,
Vilkerath
25.03.2016 06:00 Uhr in St. Rochus,
Heiligenhaus
26.03.2016 07:00 Uhr in St. Michael,
Federath

Im Anschluss gibt es nach Möglichkeit ein
gemeinsames Frühstück.

An den Ostertagen sind zahlreiche Gottesdienste musikalisch besonders gestaltet. Informationen dazu können Sie der „Informationsbroschüre“ - Miteinander entnehmen, die in unseren Kirchen ausliegt und die Sie unter www.pfarrverband-overath.de finden.